

# Nervenkitzel für die Tanztalente

Wettbewerb der Fürther Tanzschule Streng hat sich in 13 Jahren stark gewandelt



Tanzbegeisterung pur auf glattem Parkett: Der Wettbewerb war auch heuer spektakulär.

Foto: Hans-Joachim Winckler

**FÜRTH (saz) – 18 Mannschaften aus Fürth, Lauf, Schweinfurt, Gauning und Erlangen sind in der Tanzschule Streng zur Talentnacht angetreten. Bis Mitternacht ist im Wettstreit um die Pokale jeder Tanzstil erlaubt.**

In Anzug und Abendkleid strömen die Teilnehmer in die Fürther Tanzschule. Vorbei an Kasse und Garderobe in den großen Ballsaal. Auf der Bühne wartet schon Tanzschulleiter Manfred Streng mit dem Mikrofon in der Hand.

Schon seit 13 Jahren moderiert Streng die große Talentnacht. Doch die hat sich, im Laufe der Jahre, ziemlich verändert. Anfangs, erinnert sich der Schulleiter, wurden hauptsächlich Lateinformationen ausgezeichnet. Mittlerweile ist jede Tanzrichtung erlaubt. Im Trend liegt Hip-Hop. Bewertet wird heute nach ganz anderen Kriterien: Das Publikum kürt die beste Choreografie, die witzigste Panne, die „sexiest Boys“. Man versucht eben, mit der Zeit zu gehen.

Beim Einmarsch der Mannschaften schillert ein Kostüm mehr als das

andere. An Glitzer und Strass wurde nicht gespart – auch bei den Anzügen nicht. Die Wiener-Walzer-Formation trägt Kleider mit Federkränzen am Saum. Es wird eng im Saal.

Eine der Gruppen ist beim Einmarsch weniger synchron gelaufen. Sie hat ihren Auftritt nach der ersten Hip-Hop-Show: Die Tänzer und Tänzerinnen der Lebenshilfe Fürth, das sind Kinder und Erwachsene mit Behinderungen. Sie ernten tosenden Beifall und umarmen sich auf der Bühne. Seit 2004 werden sie von Tanzlehrerin Claudia Miethke trainiert. Immer wieder kommt einer ihrer Schüler zu ihr und drückt sie. „Wir waren gut, oder?“

## Hektik hinter der Bühne

Die Zeit zwischen den Auftritten wird mit offenen Tanzrunden überbrückt, zwischen die tanzenden Eltern und Großeltern mischt sich das ein oder andere kostümierte Profipaar. Hinter der Bühne geht weniger organisiert zu. Der kleine Tanzsaal wurde zur Garderobe umfunktioniert,

in einer Ecke schart sich eine Gruppe Mädchen um eine Nähmaschine. Letzte Ausbesserungen an den Kostümen sind angesagt.

„Bis vor acht Tagen wussten wir gar nicht, ob die Talentnacht dieses Jahr stattfinden kann.“, erzählt Tanzschulleiter Streng, während er über das chaotische Treiben blickt. „Obwohl schon im Oktober die ersten Einladungen an Tanzschulen in ganz Süddeutschland verschickt wurden, haben viele abgesagt.“

Auf den Stufen am Rand der Tanzfläche sitzen zwei Mädchen und warten auf ihren Auftritt. Sie tragen keine Strasskleider, sondern T-Shirts und Turnschuhe. „Streetdance“ wollen sie machen, die Choreographie haben sich die 17-jährige Jenny und die 15-jährige Bianca selbst ausgedacht. Sie kommen aus Lauf und tanzen beide seit zehn Jahren. Trotzdem sind sie jetzt aufgeregt. Streng ist zufrieden: „Es ist jedes Jahr wieder anders. Uns kommt es vor allem darauf an, dass die Leute Spaß haben. Haben Sie schon getanzt?“